

Verein zur Förderung der Saline Gottesgabe blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück

„Salzschokolade wird es nicht geben“

-boo- RHEINE. Auf ein „sehr erfolgreiches Jahr 2022 und Jubiläumsjahr 2023“ blickte Thomas Liedmeyer, 1. Vorsitzender des Vereins zur Förderung der Saline Gottesgabe, in der Mitgliederversammlung am Dienstagabend im Salzsiedehaus zurück. Mit der Rückschau war es nicht getan: Die Medienstation ist das nächste große Projekt, das in Kooperation mit den städtischen Museen und gefördert von der NRW-Stiftung, im März 2024 umgesetzt werden soll. „Es ginge auch eher“, meinte Liedmeyer. Aber aus Sicht des Vereins sei der November im Salinenpark kein geeigneter Zeitpunkt. „Lieber im Frühjahr zur Saisonöffnung“.

Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen des Jubiläums „100(0) Jahre Salz aus Rheine“ – mit dem Höhepunkt am 10. September 2023: die Präsentation des Buches „Saline Gottesgabe in Rheine“ und die Ausstellungseröffnung „Salz, Geschichten vom weißen Gold“ im Falkenhof-Museum (unser Medienhaus berichtete).

Darüber hinaus hat sich der rund 180 Mitglieder starke Verein unter anderem um neue Flyer und den Lageraufbau für die Salzprodukte gekümmert. Die Salzprodukte wie Salzsäckchen, Kräutersalz, Salzmöhlen, Gosebier und Gin erfreuen sich immer größerer Beliebtheit – nicht zuletzt wegen des großen Medieninteresses im Jubiläumsjahr. 2022 wurden rund 1800 Kilogramm feuchtes Salz – 1635 Kilo im trockenen Zustand – gewonnen. 5000 Salzsäckchen wurden gepackt, davon 1000 mit Sonderdruck zum Jubiläum. Der Verein vertreibt seine Produkte unter anderem auf Märkten und bei Veranstaltungen wie Martins- und Ni-



Der Vorstand: (v. l.) Dieter Weichel (Schatzmeister), Britta Bonk-Klitsiotis (Beisitzerin), Rüdiger Osterholt (Beisitzer), Thomas Liedmeyer (1. Vorsitzender), Heinz-Joachim Sparring (2. Vorsitzender), Bernhard Borgert (Schriftführer) und Agnes Leupold (Beisitzerin). Foto: Eva Boölke



Siedesalz und Kräutersalz, Gosebier und Gin: Die Produktpalette des Fördervereins Saline Gottesgabe ist schon sehr groß und soll vorerst nicht erweitert werden.

kolausmarkt oder am Salz-Pavillon. Vertriebspartner sind unter anderem eine Bäckerei und ein regionaler Discounter. In diesem Jahr seien neue Vertriebspartner in Rheine, Emsdetten und den Niederlanden hinzugekommen, sagte Liedmeyer.

Zahlreiche Führungen „Schausieden“, Seminare und Vorträge sind weitere Aktionen, um das Ziel des Vereins, nämlich „die historische Methode des Salzsiedens weiter zu erforschen und bekannt zu machen“, zu erreichen.

Schatzmeister Dieter Wei-

chel lieferte den Kassenbericht und hatte Positives zu berichten. „Wir sind gut durch dieses Jahr gekommen und sind optimistisch fürs nächste Jahr.“

Bei den turnusmäßig anstehenden Wahlen gab es keine Überraschungen: Einstimmig wurden Heinz-Joachim Sparring als 2. Vorsitzender, Bernhard Borgert als Schriftführer und Agnes Leupold als Beisitzerin in ihren Ämtern bestätigt. Als Beisitzer neu gewählt wurde Rüdiger Osterholt, der auch als Salzsieder im Verein aktiv ist. „Ich bin richtig stolz auf unser Team“, sagte Liedmeyer. „Hätte der Verein nicht solch engagierte Ehrenamtliche, könnten viele Dinge nicht umgesetzt werden.“

Das Angebot an Führungen und Seminaren, Besuch von Märkten und Veranstaltungen sowie die regelmäßige

Öffnung des Schausiedepavillons soll fortgesetzt werden, die Produktpalette selbst solle jedoch vorerst auf dem gegenwärtigen Stand bleiben, warf Liedmeyer einen Blick auf die zukünftigen Vereinsaktivitäten. „Salzschokolade wird es nicht geben“, sagte er lachend. Was die Produkte angeht, müsse man über die Preiskalkulation nachdenken, insbesondere vor dem Hintergrund gestiegener Energiekosten.

„Für unsere umfangreichen Aktivitäten suchen wir weitere Mitwirkende, zum Beispiel für die Standbesetzung auf Märkten, die Durchführung von Seminaren und als Gästeführer“, beendete Liedmeyer die Versammlung und lud zur Verkostung von Brot mit Butter, Schmalz und verschiedenen Salzen ein. Und wer wollte, bekam bestimmt auch ein Gosebier.